

# Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Gerichts-Ämter und Stadträthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 19./21. d. Mts. ist heute auf Fol. 61 Rubr. III. des hiesigen Handelsregisters verlaublich worden, daß der Kaufmann **Richard Beck** in Dresden nicht mehr Mitglied des Directoriums des Hainicher Stein-  
Kohlenbau-Vereins ist.

Dippoldiswalde, am 22. Juli 1875.

Königliches Gerichtsamt.  
Klimmer.

### Bekanntmachung.

Nach § 1 des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 soll der **Impfung mit Schusspocken** unterzogen werden

- 1) jedes Kind vor dem Ablaufe des auf sein Geburtsjahr folgenden Kalenderjahres, sofern es nicht nach ärztlichem Zeugniß die natürlichen Blattern überstanden hat;
- 2) jeder Zögling einer Lehranstalt, mit Ausnahme der Sonntags- und Abendschulen, innerhalb des Jahres, in welchem der Zögling das zwölfte Lebensjahr zurücklegt, sofern er nicht nach ärztlichem Zeugniß in den letzten fünf Jahren die natürlichen Blattern überstanden hat oder mit Erfolg geimpft worden ist.

Nach getroffener Vereinbarung mit dem für hiesige Stadt bestellten und verpflichteten Impfarzte, **Hrn. Dr. Joseph**, soll nun die Impfung der unter 1 gedachten Kinder künftigen

**Montag, den 26. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr,**

und die Impfung der unter 2 gedachten Zöglinge und Schüler kommenden

**2. August dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr,**

in der großen Saalstube auf hiesigem Rathhause stattfinden.

Eltern, Pflegeeltern und Vormünder werden daher hiermit aufgefordert, ihre Kinder bez. Pflegebefohlene und Mündel an den gedachten Tagen und zur bestimmten Zeit zur Impfung vorzustellen oder die Befreiung von der Impfung durch ärztliche Zeugnisse nachzuweisen, gleichzeitig aber auch veranlaßt, die unter 1 erwähnten Kinder

**den 2. August dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr,**

am gedachten Orte zur Revision vorzustellen und die auszustellenden Impfscheine in Empfang zu nehmen.

Behufs Revision der an den unter 2 gedachten Zöglingen bez. Schülern vorgenommenen Impfungen wird zu anderweitem Termin öffentlich vorgeladen werden.

Wer sich der Impfung bez. der darauf folgenden Revision entzieht, wird mit Geldstrafe bis zu 50 Mark oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Dippoldiswalde, am 22. Juli 1875.

Der Stadtrath.  
Voigt, Bürgermstr.

### Dank.

Allen denen, welche uns bei dem am 21. dieses Monats betroffenen Brandunglücke hilfreiche Hand geleistet, besonders den mit ihren Mannschaften und Spritzen herbeigeeilten benachbarten Landgemeinden, sprechen wir hiermit den aufrichtigsten Dank aus.

Dippoldiswalde, am 22. Juli 1875.

Der Stadtrath.  
Voigt, Bürgermstr.

### Bekanntmachung.

Nach § 46 des Einkommensteuergesetzes vom 22. December 1874 bleibt denjenigen Beitragspflichtigen, welchen die Zuschrift über das Einschätzungsergebniß nicht behändigt werden kann, überlassen, sich wegen Mittheilung desselben bei der Ortssteuereinnahme zu melden.

Es wird dies hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Reclamationen gegen die erfolgte Einschätzung binnen drei Wochen, von heute an gerechnet, schriftlich bei der Königlichen Bezirks-Steuer-Einnahme Freiberg anzubringen sind.

Frauenstein, den 24. Juli 1875.

Der Stadtgemeinderath.  
Grohmann, Bürgermeister.

## Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde, 23. Juli.** Gewiß werden sich die meisten unserer Mitbürger mit Freuden des vorzüglichen Eindruckes erinnern, den im Jahre 1862 bei unserm ersten größeren Gesangsfeite die Theilnahme und die Anwesenheit des Polytechniker-Gesangsvereins (unter der vortrefflichen Direction des Hrn. Singer) machte. „Schön Rothtraut,“ die prächtige Composition des leider zu früh verstorbenen Teplitzer Bürgermeisters Veith, die damals durch genannten Verein wirklich meisterhaft und zwar als etwas Neues zu Gehör gebracht wurde, schwebt uns noch jetzt als einer der Glanzpunkte des Gesangsfestes vor. Die damals hier gefundene erfreuliche Aufnahme hat sich in dem akademischen Gesangsverein des Polytechnikums, „Erato,“ fortgepflanzt und war die Ursache, daß derselbe seinen heurigen Abschieds-Commerc in unserer Stadt am Mittwoch Abend abgehalten hat. Der Verein, der bei seinem Commerc, unter der tüchtigen Leitung des Hrn. Lehrer Vieber, einige genüthvolle Lieder vortrefflich vortrug, scheint sich sehr wohl amüßirt zu haben; denn noch gestern war derselbe vollzählig, 66 Mann stark, bis Mittag bei uns anwesend. Möge sich die Tradition von der Gemüthlichkeit Dippoldiswalda's in dem „Erato“ erhalten, und möchten wir hin und wieder noch einmal durch den Besuch der heiteren Akademiker erfreut werden.

— Auf die nächsten Sonntag Nachmittags 2 Uhr in der Kirche zu Reichstädt stattfindende Jahresfeier unseres Zweigvereins zur Gustav-Adolf-Stiftung machen wir auch an dieser Stelle aufmerksam und laden zu zahlreicher Betheiligung ein. Die Predigt hat Herr Diac. Planitz aus Pössendorf übernommen. Nach dem Gottesdienste findet in dem Saale des niedern Gasthofes zu Reichstädt eine beratende Versammlung statt, in welcher über den Verein Bericht erstattet werden soll, und zu welcher die Anwesenheit der Festtheilnehmer gleichfalls erbeten wird.

**Dresden.** Se. Maj. der König Albert ist am 22. Juli gegen Mittag im besten Wohlfsein von seiner Reise nach dem Süden zurückgekehrt und begab sich alsbald zu Wagen nach Pillnitz.

— Die Anforderungen, welche gegenwärtig an die Aspiranten zum einjährigen freiwilligen Militärdienste gestellt werden, sollen in Zukunft gesteigert und darnach auch die Bedingungen geändert werden, welche jetzt für Diejenigen bestehen, die das mangelnde Schulzeugniß durch eine eigene Prüfung ersetzen müssen. Außer anderen Anordnungen wird bestimmt, daß das Lateinische aus der Prüfungsordnung nicht entfernt werde, wogegen das Griechische für die Realschulbildung durch das Englische ersetzt wird.

— Bezüglich der Nachtheile, welche dem Hänichener Steinkohlenbau-Verein durch seinen durchgebrannten Director Richard Beck zugefügt worden sind, werden jetzt schon Ziffern bekannt. Als in Verlust gerathen sind zu nennen: 120,000 Mark baarer Cassenbestand (asservirt zur Bezahlung der letztjährigen Dividende), ferner 89,700 Mk. Betrag des Reservefonds, der Knappschaftscasse und der Beamten-Pensionscasse, sowie 51,000 Mk. Accepte, in Summa 258,000 Mark. Man versichert, daß bei dem genannten Verein mehrere Jahre keine Cassen-Controle stattgefunden habe! — Der Ausschuß will nun der Generalversammlung vorschlagen, für das verflossene Geschäftsjahr von der Auszahlung einer Dividende abzusehen und für die Zukunft die Gewinn-Ueberschüsse bis zur vollständigen Deckung der Beck'schen Defecte nicht zur Vertheilung zu bringen. Die Actionäre werden aber diesem Vorschlag nicht gleich beistimmen, sondern erst durch eine Revisions-Commission feststellen lassen, ob und inwieweit die einzelnen Mitglieder des Directoriums und des Ausschusses für die entstandenen Verluste haftbar zu machen sind.

**Berlin.** Das Befinden unseres Kaisers in Gastein ist in jeder Beziehung befriedigend. Der Aufenthalt wird bis zum 7. August dauern, dann kehrt der Kaiser nach Berlin zurück und wird am 16. August der Uebergabe des Hermanns-Denkmal's an das deutsche Volk beizuwohnen.

**Oesterreich.** Die im Prager und Jungbunzlauer Kreise gelegenen Güter des verstorbenen Kaisers Ferdinand, welche in den Besitz des regierenden Kaisers übergehen, umfassen ein Areal von 43,943 Joch. Zwei Domänen, die Herrschaften Pleschowitz und Reichstadt, bildeten seit 25 den Lieblingsommeraufenthalt des verstorbenen Kaisers, und die dortigen Schlösser sind mit fürstlicher Pracht eingerichtet.

**Spanien.** Vom Kriegsschauplatz liegen wieder für die Madrider Regierung günstige Nachrichten vor. Der General Martinez Campos hat die Karlisten bei Pont de Bar überrascht und ihnen zwei Kanonen und eine große Menge von Munition und Kriegsmaterial abgenommen. Auch wurden zahlreiche Gefangene gemacht, unter denen sich der Adjutant des Karlistenchefs Dorregaray befindet. Ferner heißt es, das Fort Collado, das letzte Bollwerk der Karlisten in Castellon, habe sich bedingungslos ergeben. Mit demselben sind 11 Offiziere, 300 Soldaten und 2 Kanonen in die Hände der Regierungstruppen gefallen. Auch verlautet von einem Attentate auf Don Carlos, bei dem er jedoch nicht verwundet worden. Bei der Mißstimmung, die jetzt im karlistischen Lager herrschen muß, und bei der Zuchtlosigkeit jener Leute, gehört eine solche That kaum in das Reich der Unmöglichkeit. Jedenfalls wäre es ein Akt des Unrechts, welcher durchaus dem Charakter des ganzen spanischen Spektakelstückes entspräche, wenn „König Karl VII. von Spanien“ noch vor seiner völligen Niederlage durch die Faust eines Meuterers fiel.

## Telegraphische Depesche.

**Brünn, 23. Juli.** Der bereits langandauernde Streik der Weber kann als beendet angesehen werden, nachdem die Arbeiter ihre Forderung des Normaltarifs aufgeben; dagegen Lohnaufbesserungen in den weniger zahlenden Fabriken erhalten.

## Die wärmere Jahreszeit,

obgleich die Hoffnung aller Brust- und Lungenkranken, hat dennoch gerade für diese Leidende viele Nachtheile im Gefolge, indem die oft andauernde Hitze, Staub u. s. w. von außerordentlich ungünstigen Einflüsse ist, namentlich auf die frange Lunge. Solchen Leidenden kann kein besseres Mittel angerathen werden, als den selbst bei den hartnäckigsten Fällen bewährten rheinischen Traubenbrusthonig von W. H. Zidenheimer in Mainz. Dieser angenehme Saft löst den Schleim, hebt die Trockenheit der Lunge und reinigt solche von allen schädlichen Einathmungen, so daß in kurzer Zeit die Genesung erfolgen muß, wie viele Tausende von Zeugnissen, worunter auch solche von ärztlichen Capacitäten, über erzielte glänzende Resultate beweisen. Künstlich ist dieser Saft

in **Dippoldiswalde** bei Hrn. Apoth. **Rottmann**,  
in **Altenberg** bei Hrn. Apoth. **D. Reiche**,  
in **Pirna** bei Hrn. **Gustav Weicholt**.

(Eingefandt.) Täglich tauchen neue Salben und Pflaster auf, die theilweise in marktchreiender Art, zum andern Theil auch mit erlogenen Zeugnissen dem Publikum aufgedrungen werden sollen. Diese sogenannten Heilmittel bestehen aus erbärmlichem Gepsusche, z. B. gefärbtem Rindsfett u. s. w. und sind ganz werthlos. — Gegenüber so schamloser Betrügerei wird öffentlich bekannt gemacht, daß man ein in jeder Beziehung ausgezeichnetes, — unübertroffenes Pflaster in dem sogenannten Lampert's Pflaster findet! Dieses Lampert's Pflaster ist durch seine untrügliche, schnelle Heilkraft schon von Alters her bewährtes Hausmittel, und mit der bekannten grünen Gebrauchsanweisung zu 25 und 50 Pfennigen vorräthig in allen Apotheken. Ein Arzt.

## Verhandlungen der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.

11. Sitzung am 25. Juni 1875.

Anwesend die Stadtverordneten: Wendler, stellvert. Vorsteher, Liebscher, Buse, Walter, G. Leicher, L. Schmidt, D. Müller, sowie Ersahmann Heise.

1) Das Collegium verwilligte aus der Sparcasse 300 Mark, 750 Mt. und 1500 Mt. Darlehn an Grundstücksbesitzer.

2) Auf Ansuchen mehrerer Hausbesitzer allhier willigte man in Abschreibung der auf deren der Sparcasse verpfändeten Häusern haftenden Brauachtel und entließ die letzteren aus dem Pfandneus.

3) Nahm man Kenntniß davon, daß nunmehr das neue Ortsstatut nebst Anlagen-Regulativ für Dippoldiswalde genehmigt worden ist und beschloß man in Uebereinstimmung mit dem Stadtrathe, dasselbe in 1200 Exemplaren drucken und an alle zur Zeit hier wohnhaften Bürger hiesiger Stadt unentgeltlich zur Vertheilung bringen, dagegen in Zukunft von jedem neuen Bürger für das auszuhändigende Ortsstatut eine entsprechende Gebühr fordern zu lassen.

4) Kam der Antrag des Herrn Stadtgutsbesitzer Carl Müller hier, um Abänderung des Bauplans für die Freiburger Straße zum Vortrag. Man vermochte nicht, diesen Antrag zu genehmigen, da die Brandcalamitosen mit ihren Erdarbeiten bereits so weit vorgeschritten sind, daß eine Abänderung des Bauplans nicht mehr möglich ist.

Dagegen beschloß man, auf ein anderweites Gesuch des genannten Herrn Müller, gegen der Stadtgemeinde jederzeit freistehenden Widerruf und unter der Bedingung, daß dadurch der Verkehr auf dem längs des Mühlgrabens hin führenden Wege, sowie über den Mühlgraben nicht beeinträchtigt wird, demselben die Anlegung eines Fischhalters im Mühlgraben hinter Schmellers Haus zu gestatten.

5) Nahm man Kenntniß von einem sehr ausführlichen Gutachten des Herrn Bezirksarzt Dr. Niedel in Ulberndorf, die im

hiesigen Kranken- und Armenhause, sowie in hiesiger Stadtschule, angetroffenen sanitären Uebelstände und sonstigen ungünstigen Einrichtungen und Verhältnisse betreffend und beschloß man, bekuß deren Beseitigung zunächst eine zweite Badewanne für das Krankenhaus anzuschaffen, verwilligte auch den Aufwand dafür aus hiesiger Hospitalcasse. Wegen Beseitigung, bez. Abänderung der gerügten ungünstigen Abortanlage im hiesigen Krankenhaus beschloß man, zunächst das Gutachten des Bau- und Krankenhaus-Ausschusses einzuholen. Was sodann die bezüglich des Armenhauses und der hiesigen Stadtschule gerügten Uebelstände anlangt, so beschloß man, auf deren Abstellung und Abänderung, so weit es thunlich, mit Bedacht zu nehmen.

6) Beschloß man, dem früheren Lehrer an hiesiger Stadtschule, Herrn Enzmann, jetzt in Leipzig, für Ertheilung von Unterricht an hiesiger Stadtschule auf die Zeit vom 1. bis 17. April d. J. 43 Mt. 75 Pfg. aus der Schulcasse auszahlen zu lassen.

7) Auf Vorschlag des Schulausschusses beschloß man, denjenigen Lehrern, welche an hiesiger Fortbildungsschule Unterricht ertheilen, für denselben eine Entschädigung von 48 Mt. pro Stunde jährlich zu gewähren.

8) Auf fernereiterten Antrag desselben Ausschusses beschloß man, während der Ferien dieses Jahres die Mädchenclasse II. und die Classe VI. weißen und mit grünem Anstrich versehen, auch der untern Fassung einen Delanstrich geben zu lassen, nicht minder soll die Hausflur entsprechend renovirt werden, ebenso sollen die Wandtafeln in der II. Knaben- und in der III. Mädchenclasse mit mattem schwarzen Anstrich versehen werden und verwilligte man den hierdurch entstehenden Aufwand aus der Schulcasse.

9) Endlich wurden der Stadtv. Wendler als Vorsitzender des Collegiums und der Stadtv. L. Schmidt als dessen Stellvertreter mit Stimmenmehrheit gewählt.

Dippoldiswalde, am 26. Juni 1875.

Das Stadtverordneten-Collegium.

W. Wendler, stellv. Vorsteher.

### Kirchliche Nachrichten.

#### Dippoldiswalde.

Am 9. Sonntage nach Trinitatis (25. Juli) predigt Herr Pastor Gündel aus Lauchstein. Vorher Communion Herr Diac. Gersdorf.

Nachmittags 2 Uhr Jahresfeier des hiesigen Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung in der Kirche zu Reichstädt. Predigt: Herr Diac. Planitz aus Pössendorf.

# Allgemeiner Anzeiger.

## Auctions-Anzeige.

In dem zeitlichen Bretschneider'schen Gute in Dorf Seyde bei Hermisdorf sollen

am 31. Juli, früh von 8 Uhr an,

2 Zugpferde, 8 Zuchtühe, 1 Kalbe, 1 Absetz-Kalb, 3 Zugochsen, 1 Ziege, 1 Zuchtschwein, 14 Hühner, 5 Lastwagen, darunter einer mit eisernen Axen, Unterwürse, Hemmketten, Spannketten und Deichselketten, 5 Lastschlitten mit 2 Paar Leitern, 2 dergl. einspännige, 2 Handschlitten und 1 Rennschlitten mit Korb, 5 vollständige Pferdegeschirre und 1 Schlittengeschirre, und sämtliche Ackergeräthschaften, 1 Häckselschneidemaschine, 1 Getreidereinigungsmaschine mit 6 Sieben, 1 Rungmaschine, sowie sämtliche Haus- und Wirthschafts-, Scheunen- und Bodengeräthe, desgl. circa 11 Scheffel Saamen-Winterkorn, 2 Scheffel Sommerkorn, 3 Scheffel Gerstengemenge, 2 1/2 Schock reingeschöbte Schütten und 75 Gebund neue Dachschöbel, gegen Meistgebot und Baarzahlung versteigert werden.

Seyde, am 22. Juli 1875.

Die Besitzer.

## Dank.

Der Dippoldiswaldaer Feuerwehr sowohl, als allen Uebrigen, namentlich aber unsern treuen Arbeitern, welche uns bei Gelegenheit des letzten Schadenfeuers durch ihre entschlossene und thätige Hilfe bei der Rettung unserer Holzvorräthe vor einem größeren Verluste bewahrten, sei hierdurch unser herzlichster Dank ausgesprochen!

Dippoldiswalde. G. & D. Schmidt,  
Baumeister.

Allen den edlen Menschen, welche bei der Rettung meiner Scheune vor Feuernoth so überaus thätig waren, sage ich auch hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Dippoldiswalde. S. Pießsch, Bäckerstr.

## 150 Klaftern dürre Stöcke

stehen auf dem Clausnitzer'schen Gute Nr. 88 in Hermisdorf bei Frauenstein zu verkaufen. Abfuhr bequem. Anweisung ertheilt Herr Clausnitzer und Unterzeichneter.

F. W. Kirsten,  
Mühlbesitzer in Hermisdorf.

### Dank.

Am 13. Juli d. J. entschlief nach langen und schweren Leiden unsere gute Tochter und Schwester

**Jungfrau Juliane Christiane Mohr.**

Nachdem wir am 15. d. Mts. ihren Leib in den kühlen Schooß der Erde gebettet und ihre Seele in Gottes Hand befohlen haben, drängt es uns, Allen herzlichsten Dank zu sagen, die der Entschlafenen im Leben und im Tode so viel Liebe und so vielfache Wohlthaten erwiesen haben. Diesen Dank sind wir schuldig Herrn Dr. Friscke in Rabenau, der ihre Schmerzen linderte; den Jünglingen, die sie zur letzten Ruhestätte trugen und durch Trauermusik im Tode noch ehrten; den Jungfrauen, die ihren Sarg so überreich mit Blumen schmückten und sie auf ihrem letzten Wege begleiteten; dem Herrn Pastor Zimmermann, der uns aus Gottes Wort so erquickenden Trost zusprach; den Schulkindern zu Delsa und Seifersdorf mit ihren Herren Lehrern für die Trauergefänge; allen Freunden und Nachbarn, die uns mit Rath und That während der Krankheit und bei dem Tode der Entschlafenen beigestanden haben.

Der gütige Gott möge Allen ihre Güte und Liebe reichlich vergelten, der Entschlafenen aber nach diesem leidenvollen Leben eine selige, freudenreiche Ewigkeit verleihen.

Groß-Delsa, den 16. Juli 1875.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

### Auction.

Das auf dem Bauplätze der Bezirksarbeitsanstalt anstehende Winterkorn auf einer Fläche von circa 5/8 Acker soll **Sonnabend, den 21. d. M.,** Nachmittags 5 Uhr, an Ort und Stelle an den Meistbietenden gegen Baarzahlung übergeben werden.

Der Vorstand des Ausschusses.  
E. Steyer.

### Holz-Auction.

Auf dem Rittergut Berreuth sollen **Sonnabend, den 21. Juli,** Nachmittags 3 Uhr, in der Eichelethe 26 Wellenhundert **Eichen-Heißig,** 40 Raumbubikmeter **eichene Rollen** und 30 Stück **eichene, birken- und erlene Stöcke** gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Berreuth.

Weise, Gärtner.

### Auction.

Nächstkommenden **Montag, den 26. d. M.,** soll von früh 9 Uhr an in dem, unter Nr. 102 am hiesigen Markte gelegenen Hause, der Nachlaß vom Kürschnermeister **Bernhard Dittrich** hier, als mehrere Duzend neue fertige **Rüben** und **Pelzwaaren**, eine gute **Doppelstich-Nähmaschine**, **Leitertrommel** mit Gestelle, **Handwerkszeuge**, **Betten**, **Kleidungsstücke**, **Möbels**, **Haus- und Wirthschaftsgeräthschaften**, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Frauenstein, den 19. Juli 1875.

Die Amtsgerichte.  
Käsemödel.

### Gras-Auction.

Nächste **Mittwoch, den 28. Juli,** soll auf dem **Bretschneider'schen Gute in Seyde** die diesjährige **Grasnutzung** von früh 9 Uhr an parzellenweise an den Meistbietenden verauctionirt werden. Versammlungsort im genannten Gute.

Seyde bei Hermsdorf.

Die Besitzer.

### Das Erbgericht Seifersdorf

bei Dippoldiswalde

soll mit einem Areal von 26 Schffl. der schönsten Felder und Wiesen in einem Plane beim Gute, mit anstehender schöner Ernte, sowie todtem und lebenden Inventar, Auszugs- und Herbergsfrei, unter ganz günstigen Bedingungen

**Donnerstag, den 29. Juli 1875,**

**Mittags 12 Uhr,**

nach dem Meistgebot an Ort und Stelle verkauft werden.

**Mühle und Pressschner.**

### Berufstreue!

Eine alte Frau in R. verlangte vor einigen Tagen auf dem Krankenlager sehnlichst nach dem heiligen Abendmahle. Die Tochter lief sogleich und bat den, in dem 1/2 Stündchen entfernten Weiberstein wohnhaften Hrn. Geistlichen um Eile zu dieser Handlung, da die Mutter schwer darniederliege, worauf derselbe entgegnete: daß er nicht auf sie gewartet und keine Zeit habe, sie möchte nur zu seinem Amtsbruder gehen und den darum bitten. Bei dem Amtsbruder angekommen, erfuhr sie auf gleiche Bitte aber ganz dieselbe Antwort, daß er keine Zeit habe, und es Sache seines Amtsbruders sei.

Sie starb die darauf folgende Nacht und schläft vielleicht? auch ohnedem in Frieden!

Das **Cigarren-Geschäft**  
**en gros. en détail.**



von

**Albert Weise,**

**FRAUENSTEIN,** Freiburger Gasse, empfiehlt sein Lager eigener Fabrik einem geehrten Publikum von Frauenstein und Umgegend zur gefälligen Beachtung.

Als etwas Ausgezeichnetes in Geschmack und Brand führe ich Cigarren das Stück zu 10, 8, 6, 5, 4 und 3 Pf., sowie 2 Stück zu 5 Pf.

Ausserdem empfehle ich noch eine grosse Auswahl von **Rauchtabaken.**

### Färberei und Druckerei von Gustav Krause in Altenberg

empfiehlt sich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bei solider Ausführung und billigen Preisen.

Gleichzeitig erlaube mir anzuzeigen, daß ich eine Annahmestelle für **Glashütte** und Umgegend im Puhgeschäfte von **E. Holfert** errichtet habe.

### Tanz-Unterricht.

Durch mehrere Aufforderungen sehe ich mich veranlaßt, den geehrten Herren und Damen von hier und Umgegend bekannt zu machen, daß im Monat August ein **Tanz-Cursus** höheren Standes beginnen soll, und bitte die Herren und Damen, welche sich daran betheiligen wollen, rechtzeitig bei mir mündlich oder schriftlich sich anzumelden.

Dippoldiswalde.

**M. Müller,** Tanzlehrer.

### Bausand,

starke Fuhren, à 4 Mark, liefert frei ins Haus

**E. W. Künzelmann.**

## Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind die auf den Namen

**Carl Gottlob Zimmermann**

sub Nr. 3648 und 12440 von der städtischen Sparcasse allhier ausgestellten Sparcassenbücher verbrannt oder sonst abhanden gekommen.

Es wird dies unter der Aufforderung an die unbekannteten Inhaber dieser Bücher bekannt gemacht, daß sich dieselben, wenn sie Ansprüche auf jene Bücher zu haben glauben, damit bei Verlust ihres Rechtes binnen 3 Monaten bei dem unterzeichneten Stadtrathe zu melden haben.

Dippoldiswalde, am 1. Juli 1875.

**Der Stadtrath.**  
Voigt, Bürgermstr.

## Edle Krone Fundgrube bei Höckendorf.

Die Herren und Frauen Gewerken der Edlen Krone Fundgrube werden in Gemäßheit § 15 des revidirten gewerkschaftlichen Statuts hiermit eingeladen zu der auf

**Dienstag, den 31. August d. J., Vormittags 9 Uhr,**

zu Dresden in Braun's Hotel anberaumten ordentlichen Gewerken-Versammlung von Edle Krone Fundgrube sich einzufinden.

Die Tagesordnung für diese Versammlung besteht in:

- 1) Vortrag des Geschäftsberichts auf das Betriebsjahr 1874—75.
- 2) Justification der Jahresrechnung.
- 3) Beschlußfassung über Ver- oder Nichtverwerthung der noch im Freien befindlichen Ruxe und Ruxtheile.
- 4) Feststellung der erforderlichen Betriebsmittel.
- 5) Wahl des Bankhauses.
- 6) Feststellung der Renumeration des Grubenvorstandes.
- 7) Neuwahl des aus 3 Mitgliedern und 2 Ersatzmännern bestehenden Grubenvorstandes, und
- 8) Neuwahl der aus 3 Mitgliedern bestehenden Rechnungs-Prüfungs-Commission.

Die Gewerken haben sich, soweit sie nicht persönlich bekannt sind, durch Vorzeigung des mit dem Gewerkenbuche übereinstimmenden Ruxscheines, Bevollmächtigte aber durch Production einer einfachen Vollmacht und des Ruxscheines oder einer gerichtlich anerkannten Vollmacht zu legitimiren.

Diejenigen Herren Gewerken, welche die Vorstandsmitgliedschaft zu übernehmen geneigt sind, werden hierdurch gebeten, dies bis **25. August d. J.** bei Unterzeichnetem schriftlich anzumelden. Auch wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß die durch Gewerkenbeschluß vom 26. August 1873 genehmigte 37. Einzahlung mit 40 Thlr. = 120 Mark pro Rux oder 4 Thlr. = 12 Mark pro Zehnthheil-Rux vom 1. bis mit 6. August d. J. an die Herren **Eduard Rößsch Nachfolger** (Schloßstraße Nr. 3) allhier portofrei, zu Vermeidung der statutenmäßigen Nachtheile, zu leisten ist.

Dresden, am 15. Juli 1875.

**Der Grubenvorstand.**  
Moriz Sinenckel, Vorsitzender.

## Etablissemments-Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir, einem geehrten Publikum von Dippoldiswalde und Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß ich mich in hiesiger Stadt als **Schuhmacher** etablirt habe, und daß ich bemüht sein werde, gütigst mir ertheilte Aufträge in allen in die Schuhmacherei einschlagenden Artikeln zur größten Zufriedenheit meiner geehrten Kunden auszuführen.

Um gütige Beachtung bittend, zeichne hochachtungsvoll  
Dippoldiswalde.

**Wenzel Wesseli,**  
wohnhaft bei Herrn Restaurateur  
Eberhardt, am Pfortenberg.

**Gewächshäuser,  
Glas-Salons und -Fenster**  
in anerkannt solidester Arbeit, von  
**Schmiedeeisen,**  
empfiehlt als Specialität  
die Eisenmöbel-Fabrik von  
**C. A. Keller in Freiberg.**

**Barège** zu 2 1/2 Ngr.,  
**Jaconetts** zu 3 Ngr.,  
**Piqué's** zu 4 Ngr.,  
**Madapolames** zu 4 Ngr.,  
**Cattune** zu 3 Ngr.  
empfiehlt  
**Hermann Näser,**  
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

## Wieder billigere Preise!

**Weisse Mull-Gravatten,** von 6 Pfg. an;  
**Stehkräuschen,** von 6 Pfg. an;  
**Schirting-Kragen,** von 6 Pfg. an;  
**Kragen u. Stulpen,** zusammen von 25 Pfg. an;  
**große fertige Moiré-Schürzen,** von 12 Ngr. an;  
**große fertige weisse Röcke,** von 28 Ngr. an;  
**große weisse Piqué-Bettdecken** mit Franzen,  
von 1 Thlr. an;  
**weisse Schirtings,** von 16 Pfg. an;  
**3/4 weisse Piqué's,** von 35 Pfg. an.

**Hermann Näser,**  
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

**Portland-Cement,  
frisch gebrannten Gips,  
Bernstein-Lack,  
Leinöl-Firnis,  
alle Farben,**  
billigst bei **W. G. Richter in Frauenstein.**

**Ein halbverdeckter Rutschwagen,**  
ein- und zweispännig, komplett, wenig gefahren und gut gehalten, ist zu verkaufen beim  
**Obersteuercontroleur Beger in Dippoldiswalde.**

## Großes Lager von Düngemitteln jeder Art

hält fortwährend

NB. Freiburger Superphosphate liefere franco Klingenberg zu Fabrikpreisen in jedem beliebigen Quantum.

Hugo Beger in Dippoldiswalde.

### Reis,

großkörnig, à Pfd. 20 Pfg., bei 5 Pfd. 18 Pfg., empfiehlt  
C. G. Schmidt, am Markt Nr. 83.

### Prima Wiener Spar-Butter

in 1-Pfund-Stücken empfiehlt als vorzüglich von Qualität  
Schmiedeberg. Ludwig Büttner.



### Theodor Buße, Bildhauer,

Dippoldiswalde und Pössendorf,  
Altenberger Straße Nr. 170, oberhalb des Gottesackers  
empfiehlt sich zur Anfertigung und Erneuerung von Kreuzen, Denkmälern, Platten und Grabeinfassungen jeder Art, und sind stets in reicher Auswahl vorrätig in feinem Pirnaer Sandstein, Marmor u. Granit.

### Eiserne Gartenmöbel, eiserne Bettstellen

(letztere von 2 Thlr. 15 Ngr. an) empfiehlt

C. A. Keller in Freiberg,  
Eisenmöbel-Fabrik.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

### Loose,

à 15 Ngr.,

zur Dresdner Gewerbe-Ausstellung  
empfiehlt Louis Schmidt.

### Feinen Zucker-Syrup

von vorzüglicher Qualität, à Pfund 20 Pfg., empfiehlt  
C. G. Schmidt, am Markt Nr. 83.

### Blitzableitungen,

als: vergoldete Spitzen, Fangstangen, Kupferleitungen,  
stets am Lager bei Hugo Beger.

### Neue Kartoffeln

empfiehlt

F. Philipp,  
Kunst- und Handelsgärtner.

### Sämmtliche trockene Gemüse

offerirt billigst

C. G. Schmidt, am Markt Nr. 83.

### Ein junger sprungfähiger Olden- burger Bulle

(importirt) steht im Erbgericht Dittersbach bei Frauen-  
stein zum Verkauf.

### Die Trunksucht

wird durch mein, der Gesundheit unschädliches Mittel radical  
geheilt, was die täglich eingehenden Dankschreiben beweisen.  
Achte man aber genau auf meinen Namen, da in neuerer  
Zeit Nachahmer Mittel anpreisen, die keinen Erfolg erzielen,  
und wende sich mit Vertrauen an B. Sarmuth, Chemiker  
in Grünberg i. Schl., Nieder-Str. Nr. 70.

### Schöner Futterhafer

sind noch einige Malter zu verkaufen bei  
August Göffel in Fürstenwalde.

### Gepresste Wasch- Bleche

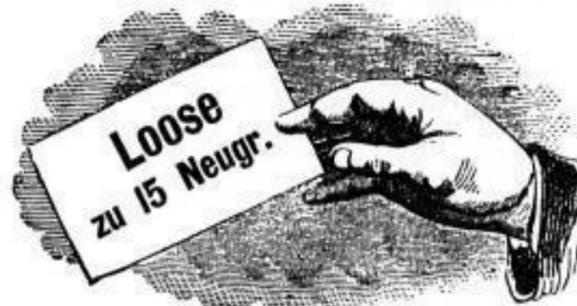


mit geraden u. gewellten Rippen  
empfehle ich in mehrern Sorten;

Wasch-Bretter  
von 1 — 3 Mark per Stück.

L. Philipp, Klempner.

Dippoldiswalde. (Herrengasse.)



zur Lotterie der Dresdner Gewerbe-  
Ausstellung sind wieder angekommen bei  
C. Jehne.

Seit 1. November 1874

verkaufe ich zu

festen Preisen.

Die mich beehrenden Käufer werden dadurch auf das  
Solideste, gleichmäßig gut, billig und reell bedient.

Robert Bernhardt in Dresden,

23 Freiburger Platz 23,

Sammet-, Seiden- und Modewaaren-Manufactur  
en gros et en detail.

### Petroleum- Koch-Apparate

mit Geschirr, von 1 Thlr. 5 Ngr. an,  
empfiehlt  
Hugo Beger.

**Allen Familien zur geneigten  
Beachtung empfohlen.**

An die Fabrik des „rheinischen Trauben-Brust-  
Honigs,“ Herrn W. S. Zickenheimer in Mainz.

Schloß Billigheim (Amt Mosbach in Baden),  
im Juli 1875.

Erw. Wohlgeboren kann ich nur bezeugen, daß wohl  
kein Mittel geeigneter sein dürfte, schneller und sicherer  
bei Kindern wie Erwachsenen hartnäckige Husten und  
sonst anhaltende Heiserkeit zu beseitigen und verschwin-  
den zu machen, als der von Ihrer Fabrik bezogene  
**Trauben-Brust-Honig.** — Er hat die treff-  
lichsten Dienste geleistet und werden wir in ähnlichen  
vorkommenden Fällen auf weitere Zusendungen reflec-  
tiren. Es zeichnet ergebenst

**Graf zu Leiningen-Billingheim.**

Gerade während der Sommermonate leistet  
der durch 10,000 Atteste genesener Personen aller  
Stände ausgezeichnete ächte Trauben-Brust-Honig allen  
Hals-, Brust- und Lungenleidenden die wesentlichsten  
Dienste. Sowohl bei Erwachsenen als Kindern, selbst  
bei den zartesten Säuglingen kräftigt er die Lunge,  
reinigt auf milde Weise den Körper und ist dabei ein  
wohlschmeckendes Nährmittel ersten Ranges. — Verkauf  
in Flaschen zu 1, 1½ und 3 Mark (Weiß-, Roth-  
und Goldkapselverschluß) unter Garantie der Aechtheit  
in Dippoldiswalde bei Hrn. Apoth. Rottmann,  
in Altenberg bei Hrn. Apoth. D. Reiche,  
in Pirna bei Hrn. Gustav Weicholt,  
in Freiberg bei Hrn. Apoth. Rouanet.

**Das echte Glöckner'sche Zug- u. Heilpflaster**

mit Stempel M. Ringolhardt auf der Schachtel, ist  
geprüft und empfohlen gegen: Sicht, Reizen, Drüsen,  
Flechten, Fühneraugen, Frostballen, alle effene, aufzu-  
gehende, zertheilende, erfrorene, verbrannte, sowie syphili-  
tische Leiden, Wundliegen, Entzündungen, Geschwulsten etc.  
und hat sich bei allen diesen Krankheiten durch seine  
schnelle, untrügliche Heilkraft auf's Glänzendste bewährt.

Das Glöckner'sche Pflaster ist zu beziehen, die  
Schachtel 25 Pfg., aus den Apotheken in Dippoldis-  
walde, Frauenstein, Altenberg, Lauenstein, Sayda, Frei-  
berg, Deberan, Wildbruff, Tharandt, Pirna; Fabrik in  
Gohlis bei Leipzig.

Ohne obigen Stempel ist das Pflaster nicht echt.

Aus der Maschinen-Fabrik von

**Ph. Mayfarth und Comp.**  
in Frankfurt a. M.

liefert auf vorherige Bestellung und bei Zahlungserleichterung  
**Landwirthschaftl. Maschinen jeder Art,**  
namentlich **eiserne Sanddreschmaschinen,** sowie die  
neuen patentirten **Fruchtreinigungsmaschinen** und  
zwar genau zu denselben Preisen wie die Fabrik selbst,  
franco Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

**Kutsch-, Roll- und Lastwagen-Körbe**

werden jederzeit schnell, gut und billig angefertigt in der  
**Korbmacherei von Oscar Kresschmar**  
in Dippoldiswalde, am Oberthorplatz.

**Von feinsten Schweizer Alpen-  
Butter,**

die Kanne 27 Ngr., trifft wöchentlich 3 Mal frische Sendung  
ein bei **Hugo Beger.**

**Gläser Holz-Schuhe**

für Erwachsene und Kinder billigst bei  
**Hugo Beger.**

**Gutgepflegte Tischweine,**

die Fl. 6, 8 u. 10 Ngr., im Duzend die fl. 1 Ngr. billiger,  
empfehl die **Weinhandlung von Hugo Beger.**

**Deutsche und englische Werkzeuge  
jeder Art billigst bei Hugo Beger.**

**Anatherin-Mundwasser**

von

**Dr. J. G. Popp, k. k. Hof-Zahnarzt in Wien,**  
verhütet das **Stocken der Zähne,** beseitigt den  
**Zahnschmerz,** verhindert die **Weinsteinbildung**  
und entfernt sofort jeden **üblen Geruch** aus dem  
Munde. Als bestes Mund- und Zahnreinigungsmittel ist es daher besonders auch allen Denen zu  
empfehlen, welche künstliche Zähne tragen oder an  
Krankheiten des Zahnfleisches leiden. Locker ge-  
wordene Zähne werden dadurch wieder befestigt.  
In Flaschen zu 12½ Ngr., 20 Ngr. und 1 Thlr.

**Anatherin-Zahnpasta** zu 10 Ngr. und 20 Ngr.

**Vegetabil. Zahnpulver** zu 10 Ngr.

**Blombe zum Selbstauffüllen** hohler Zähne  
1 Thlr. 15 Ngr.

Zu haben in **Dippoldiswalde** bei Hrn. Apotheker  
**Rottmann, am Markt.**

**Aechten Portland-Cement**

in ¼ und ½ Tonnen, sowie auch ausgewogen, empfiehlt in  
stets trockener und frischer Waare billigst **Hugo Beger.**

**Himbeeren**

kauft zu hohen Preisen **Gustav Jäppelt.**

**Simbeeren**

kauft zu dem höchsten Preis  
**Schmiedeberg. Ludwig Büttner.**

**Bücher-Einkauf.**

**Bibliotheken und einzelne gute Bücher**  
kauft stets zu hohen Preisen

Buchhändler **S. L. Liebner** in **Dresden,**  
Pirnaische Straße.

Am Mittwoch Morgen ist ein großer schwarzer Hund  
(Neufundländer), auf den Namen **Polenz** hörend, abhanden  
gekommen. Wer denselben an **Julius Krönert** in  
**Ammelsdorf** zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

**Sandsteinbrucharbeiter**

finden jetzt noch bei hohem Lohn ausdauernde Beschäftigung  
bei **F. G. Funke, Steinbruchbesitzer.**

### **Tüchtige Bergleute**

finden bei gutlohnender Bedingarbeit und Stündiger Schicht-  
andauer jederzeit Arbeit bei der Grube Mutter Gottes  
Ber. Feld zu Berggieshübel.

### **Für meine Schneidemühle**

suche ich einen fleißigen zuverlässigen Bretschneider, gegen  
hohen Lohn und freie Station.

Ehemal. Balzwerk Obercarsdorf.  
Wilhelm Nissche.

Eine größere Zeitung freisinniger Richtung sucht einen  
zuverlässigen **Berichterstatter** für die hiesige Gegend.  
Reflectanten belieben ihre Adressen unter Chiffre D. 5085 an  
Herrn Rudolf Mosse in Dresden, Altmarkt 4, I.,  
einzusenden.

Ein anständiges **Stubenmädchen**, das perfekt im  
Platten und Nähen ist, wird auf's Land gesucht; desgleichen  
auch eine **Magd**.

Das Nähere bei  
Frau verw. Siebert, am Markt Nr. 27.

### **Lehrlings-Gesuch.**

Ein kräftiger junger Mensch, welcher **Brauer** werden  
will, findet unter günstigen Bedingungen Unterkommen in  
der **Brauerei Reinhardtsgrimma**.

### **Lehrlings-Gesuch.**

Für unsere **Buchdruckerei** suchen wir für sofort oder  
zu Michaelis einen mit den nöthigen Schulkenntnissen ver-  
sehenen jungen Menschen, der Lust hat, **Schriftsetzer**  
zu werden unter sehr günstigen Bedingungen in die Lehre.  
Kost und Logis bei der Familie.

Näheres in der Buchdruckerei von  
Louis Hermann & Sohn in Tharandt.

### **Frisches fettes Rind-, Kalb- und Schweinefleisch**

empfiehlt P. Kästner, Brauhoßstraße.

### **Frisches fettes Rind- und Kalbfleisch**

empfiehlt A. Dörner.

### **Frisches Rind- und Schweinefleisch, sowie gute Würst,**

empfiehlt Wstr. Schwenke, Niederthorstraße.

Sonnabend lade ich zu **Wiener Schnitzeln** und  
Sonntag zu selbstgebackenem **Siergießkuchen** ergebenst  
ein.  
verw. Frenkel, am Markt.

Nächsten Sonntag empfiehlt

### **neubackenen Kuchen**

Wittwe Siebert.

### **Leuschner's Stablissement.**

Sonntag, den 25. Juli,

### **Ballmusik,**

wozu freundlichst einladet Ernst Kögel.

Nächsten Sonntag, den 25. Juli,  
**neubackene Plinzen in Malter,**  
wozu ergebenst einladet Gruner.

Sonntag, den 25. Juli,  
**Tanzmusik und neubackene Plinzen  
in Glend,**  
wozu ergebenst einladet Lohse.

Sonntag, den 25. Juli,  
**Bratwurst-Schmauß und Tanzmusik  
im Gasthof zu Niederfraundorf,**  
wozu ergebenst einladet Gnauk, Gastw.

Sonntag, den 25. Juli,  
**Kalbauschieben im niedern Gasthose  
zu Reinhardtsgrimma,**  
wozu ergebenst einladet E. Claus, Regelpachter.

Sonntag, den 25. Juli,  
**Vogelschießen mit Caroussel-  
Belustigung in Kleincarsdorf,**  
wozu freundlichst einladet A. Räck.

Sonntag, den 25. Juli,  
**Tanzmusik in Ober-Reichstädt,**  
gespielt von dem Burkensdorfer Musikchor,  
wozu ergebenst einladet Körner, Gastwirth.

Sonntag, den 25. Juli,  
**Blumentanz in Naundorf,  
Böhme.**  
wozu ergebenst einladet

**Mathsmühle bei Frauenstein.**  
Nächsten Sonntag, den 25. Juli,  
**frisch angestecktes ff. böhmisches Bier.**  
Es ladet hierzu ergebenst ein Thiele.

### **Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins zu Beerwalde**

Sonntag, den 25. Juli 1875, Nachmittags 4 Uhr,  
im Gasthose zu Ruppendorf.

Den Consumvereins-Mitgliedern zur Nachricht, daß an  
gedachtem Tage Bestellung künstlicher Düngemittel zu er-  
folgen hat.

Einige wichtige Verhandlungen veranlassen zu der Bitte,  
ja recht zahlreich zu erscheinen.

Beerwalde, den 19. Juli 1875.  
Gleichmann, Vorsitzender.

### **Bezirksverein Dippoldiswalde.**

Da die Anmeldungen zur Theilnahme an der allgem.  
sächf. Lehrerversammlung zu Schneeberg, den 26.—28. Sept.  
d. 75., durch die Vorstände der Bezirksvereine zu erfolgen hat,  
so erbittet sich der Unterzeichnete diesbezügliche Zuschriften  
bis mit 10. August.

Dem Namen ist Stand und Alter, sowie der Anmeldung  
der Betrag von 2 Mark, bei Posteingahlungen von 2 Mk.  
5 Pfa., beizufügen.

Dippoldiswalde, den 21. Juli 1875.  
Engelmann, Vors.

